

THEATER PADERBORN

**Mit Abstand
das beste Theater
Paderborn!**

**Der Spielplan
2020/21**

Spielplan 2020/21

- 02.10.20 **Das letzte Band** von Samuel Beckett,
Deutsch von Erika und Elmar Tophoven
- 10.10.20 **Antigone** des Sophokles
Deutsch von Wilhelm Kuchenmüller
- 21.11.20 **Struwwelpeter (Shockheaded Peter)**
von den Tiger Lillies, Julian Crouch & Phelim McDermott
- 23.01.21 **Woyzeck** von Georg Büchner
- 13.03.21 **Die Pest** von Albert Camus
Deutsch von Uli Aumüller, in einer eigenen Bühnenfassung
- 15.05.21 **Die Verlorenen** von Ewald Palmetshofer
- 11.06.21 **Eine Stunde Ruhe** von Florian Zeller, Gastspiel von des Euro-Studio
Landgraf
- 12.06.21 **Eine Sommernacht** von David Greig

AB 02.10.20

Das letzte Band

von **Samuel Beckett**

Deutsch von Erika und Elmar Tophoven

im Foyer

Die Erinnerungen an sein ganzes Leben, gebannt auf zahlreiche Tonbänder, stapeln sich vor Krapp. Der erfolglose Schriftsteller, mittlerweile alt und vereinsamt, hat für die Worte seines jüngeren Ichs nur Hohn und Spott übrig. Bald vermischen sich die Stimmen zu einem Zwiegespräch, das immer wieder um die eine romantische Bootsfahrt im Schilf kreist, die Krapp nicht loszulassen scheint...

Samuel Beckett (1906-1989) entwirft mit der schonungslosen Betrachtung von Krapps Leben ein Spiegelkabinett verschachtelter Erinnerungen und führt die Unbeständigkeit des eigenen Seins kompromisslos vor Augen.

AB 10.10.20

Antigone

des Sophokles

Deutsch von Wilhelm Kuchenmüller

im Großen Haus

Antigone, die Tochter des Ödipus, kämpft für die Freiheit des Individuums. Sie kämpft gegen die staatliche Kontrolle über alle Lebensbereiche und verlangt ein würdiges Begräbnis für ihren geliebten Bruder Polyneikes. Ihre Bemühungen prallen jedoch auf Thebens Herrscher Kreon, der die Gesetze der Polis unnachgiebig umsetzt und ein Begräbnis des Verräters Polyneikes verbietet. Antigone und Kreon stehen für den Widerstreit zwischen individueller Freiheit und verbindlichen Regeln, die für ein gesellschaftliches Zusammenleben notwendig sind – ein existentieller Konflikt, der in Zeiten einer Pandemie nicht nur auf der Bühne thematisiert wird.

Paulina Neukampf verhandelt die Brisanz der Antigone des **Sophokles** (497/496 – 406/405 v. Chr.) in einer multimedialen Inszenierung und setzt den aktuellen Status quo, in dem wir gezwungen sind, digital über Bildschirme zu kommunizieren, in ästhetische Spannung mit dem Bühnenraum. Indem die Illusion eines Versammlungsplatzes der griechischen Antike geschaffen wird, wird die Spielstätte zum Zentrum des öffentlichen Lebens stilisiert und zum Spielort der Dionysien.

AB 21.11.20

Struwwelpeter (Shockheaded Peter)

**Musical von den Tiger Lillies, Julian Crouch & Phelim McDermott Musik von Martyn Jacques Junk-Oper nach Motiven aus „Der Struwwelpeter“ von Heinrich Hoffmann
Deutsch von Andreas Marber**

im Großen Haus

Wer kennt sie nicht: das zündelnde Paulinchen, den magersüchtigen Suppenkasper, den unverbesserlichen Daumenlutscher Konrad oder Zappel-Philipp, für den eine ADHS-Diagnose ebenso wenig zur Diskussion stand wie Ritalin? Die sprichwörtlich gewordenen Sonderlinge werden durch Musik lebendig und der britische Humor sorgt für einen augenzwinkernden Blick auf die mitunter brutalen Erziehungsmethoden der Originalvorlage.

Die berühmten Bildergeschichten, die der Frankfurter Kinderarzt und Psychiater **Heinrich Hoffmann** (1809-1894) erfand, sind vertont von den Tiger Lillies, der dreiköpfigen, britischen Kultband. Im mitreißend schrägen Musical für Erwachsene vereinen sich nicht nur Zirkusklänge mit Punk, es sind auch Anklänge an die Varietés der 1920er Jahre zu hören mit Anlehnungen an den Brecht-Komponisten Kurt Weill.

AB 23.01.21

Woyzeck

von **Georg Büchner**

im Großen Haus

Wenn sogar die Pistole zu teuer für den Eifersuchtsmord ist, dann bist du endgültig unten angekommen. Nur Erbsen essen für medizinische Experimente hilft auch nicht gerade, denn diese Diät verursacht Wahnvorstellungen: Du siehst die Pilze wachsen und hörst Stimmen auf dem freien Feld. Die Freimaurer stecken hinter allem! Egal! Hauptmann rasieren, mehr Geld verdienen, Frau und Kind ernähren, Erbsen essen. Aber die Frau schläft mit dem Tambourmajor! Zurück zu Schritt eins, die Pistole ist zu teuer...

Georg Büchners (1813-1837) Fragment über den bitterarmen Soldaten Woyzeck ist vieles: politische Anklage und Aufruf zur Veränderung der gesellschaftlichen Verhältnisse, Eifersuchtsdrama und psychologische Studie eines verzweifelten Menschen, Bearbeitung realer Ereignisse und dichterische Fiktion, aber vor allem: das Zeugnis der geschundenen Kreatur Mensch, so eindringlich wie kaum ein zweites.

AB 13.03.21

Die Pest

von Albert Camus

Deutsch von Uli Aumüller

in einer eigenen Bühnenfassung

im Großen Haus

Zunächst sind es vereinzelte tote Ratten, doch mit der Zeit dominieren ihre Kadaver das Stadtbild Orans und zeugen vom Ausbruch einer furchtbaren Seuche, die bald auch die Menschen dahinrafft. In der vergeblichen Hoffnung, Schlimmeres abzuwenden, werden Ausgangssperren verhängt, die Stadt wird abgeriegelt, gigantische Krankenstationen entstehen, und später Massengräber. Vollkommen auf sich selbst gestellt, werden die Bewohner*innen samt ihren Sehnsüchten, Überzeugungen und Lebenskonzepten in einen irrwitzigen Überlebenskampf gezwungen und mit der Frage konfrontiert, welchem inneren Kompass der Mensch folgt, wenn jede Moral sinnlos scheint und das Absurde regiert.

Albert Camus' (1913-1960) weltberühmter Roman gilt als Bild für den Kampf der Résistance gegen die Besetzung Frankreichs. Heute liest man ihn unwillkürlich als eine ebenso hellsichtige wie präzise Beschreibung der Corona-Krise.

AB 15.05.21

Die Verlorenen

von **Ewald Palmetshofer**

im Großen Haus

Was ist, wenn eine Depressive, der Mann mit der Trichterbrust, die Frau mit dem krummen Rücken und ein verhaltensauffälliger Teenager auf derselben Bühne auftauchen? Dann ist es Ewald Palmetshofer, der einmal mehr ein wahnwitzig-nihilistisches Stück geschrieben hat. Hoffnung? Gibt's nicht. Erlösung? Erst recht nicht. Happy End? Forget it, baby. Wie weiterleben? Wir arbeiten dran, melden Sie sich drei Katastrophen später nochmal...

Allen Figuren in **Ewald Palmetshofers** (*1978) Stück sitzt die Verzweiflung im Nacken: Wohin in einer Welt des Konsums, der entfremdeten Kommunikation und der gescheiterten Beziehungen? Wohin mit dem Gefühl der eigenen Zerrissenheit zwischen Verpflichtungen und der Sehnsucht nach Freiheit? Sprachmächtig und schonungslos entwirft einer der führenden deutschsprachigen Dramatiker in „Die Verlorenen“ ein Panorama existentieller Not und Sinnlosigkeit.

AB 11.06.21

Eine Stunde Ruhe

von Florian Zeller

Deutsch von Annette und Paul Bäcker

Gastspiel des Euro-Studio Landgraf

Freilichtstück vor der Stadtbibliothek

Endlich hat der Jazz-Liebhaber Michel, der seit seiner Jugendzeit für das Album „Me, Myself And I“ seines Jazz-Idols Niel Youart schwärmt, diese LP zufällig auf einem Flohmarkt gefunden. Überglücklich eilt er nach Hause und verlangt nicht viel: bloß ‚eine Stunde Ruhe‘ – doch die ganze Welt scheint sich gegen ihn verschworen zu haben. Niemand gönnt ihm auch nur eine Minute: Seine Frau, ihre beste Freundin, sein Sohn, sein Nachbar und ein sich als Pole ausgebender portugiesischer Klempner, sie alle hindern ihn am unbeschwerten Hörgenuss. Es folgt natürlich Katastrophe auf Katastrophe – eine schlimmer als die andere. Eheliche, uneheliche, freundschaftliche, väterliche und nachbarlichen Beziehungen gehen zu Bruch – und dank des Klempnerpfuschs, wird auch noch die Wohnung geflutet...

In diesem spritzigen Komödien-Juwel dreht Autor **Florian Zeller** (*1979) kräftig an der Chaos-Schraube. Und wenn man denkt, schlimmer könne es für Michel gar nicht kommen, legt Zeller noch einen Zahn zu. Die irrwitzig turbulente, amüsante und mit souveräner Virtuosität geschriebene Katastrophen-Kömödie ist Unterhaltung in bester französischer Tradition.

AB 12.06.21

Eine Sommernacht

**Ein Stück mit Musik von David Greig, Gordon McIntyre
Deutsch von Barbara Christ**

im Großen Haus

Was macht man, wenn man über 30 ist, alle anderen heiraten, Kinder bekommen und die Familie schon anfängt, dumme Fragen zu stellen? Man stürzt sich in einen betrunkenen One-Night-Stand! So auch Helena, erfolgreiche Scheidungsanwältin und der Kleinkriminelle Bob. Am nächsten Morgen ist die Reue natürlich groß, aber auf den hektischen Abschied folgt prompt ein zufälliges Wiedersehen, als beide ein paar Fettnäpfchen weiter sind: Helena im verdreckten Brautjungferkleid und Bob mit 15.000 Pfund Diebesgut in der Tasche. Aus einem gemeinsamen Nachmittag wird eine lange, schräg-magische Mittsommernacht und vielleicht, ganz vielleicht, eine Liebesgeschichte fürs 21. Jahrhundert...

David Greig (*1969) und Gordon McIntyre liefern in ihrem selbstironischen ‚play with songs‘ Pointen im Minutentakt ohne Klamauk und eine romantische Liebesgeschichte, ohne ins Sentimentale zu driften.

Maßnahmen zum Infektionsschutz bei Vorstellungen am Theater Paderborn ab August 2020

Angepasster Saalplan

Die geltende Coronaschutzverordnung des Landes NRW lässt eine Unterschreitung des Abstandes von 1,50m zwischen Besuchenden bei lückenloser Rückverfolgbarkeit zu. Diese Rückverfolgbarkeit gewährleisten wir durch Aufnahme Ihrer Kontaktdaten in Zusammenhang mit der Dokumentation Ihres Sitzplatzes.

Die Kapazität des Großen Hauses erhöht sich so auf maximal 240 Personen. Dabei gewährleisten wir, dass zwischen zwei Gruppen mindestens ein Sitz freibleibt. Eine Gruppe besteht hierbei maximal aus 10 Personen.

Im Abonnement übernehmen wir die Zuordnung händisch. Im freien Verkauf ermöglicht ein Algorithmus der Ticketingsoftware Reservix dies automatisiert.

Aufnahme Ihrer Kontaktdaten

Um im Ernstfall eine möglichst schnelle Rückverfolgung und somit Unterbrechung von Infektionsketten zu gewährleisten, sind wir zur Aufnahme Ihrer Kontaktdaten verpflichtet. Sie haben die Möglichkeit, dies bereits im Vorfeld auszufüllen. Nutzen Sie hierzu nach Kauf Ihrer Karte dieses Formular und geben dies bei der Einlasskontrolle ab. Es liegen zudem Kontaktformulare bereit.

Lüftungsanlage des Theaters

Bereits zwei Stunden vor Vorstellungsbeginn wird die Lüftungsanlage des Theaters auf Vollbetrieb hochgefahren. Durch einen Druckboden gelangt ausreichend Frischluft in den Saal, die verbrauchte Luft wird über die Decke abgesaugt. Es wird so ein personenbezogener Frischluftvolumenstrom von 75m³/h/Person erreicht.

Mund-Nasen-Schutz bis zur Einnahme des Platzes

Ab Betreten des Hauses bis zur Einnahme Ihres Platzes besteht die Pflicht zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes. Aufgrund der erhöhten Belegung im Saal legen wir Ihnen nahe, auch während der Vorstellung Ihren Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

Kein Foyeraufenthalt und keine Bewirtung

Bitte beschränken Sie Ihren Aufenthalt im Foyer auf das Nötigste. Es wird vorerst keine Foyerbewirtung geben. Bitte verlassen Sie nach der Vorstellung zügig das Gebäude. Spielen wir zwei Vorstellungen hintereinander an einem Abend, wird der Saal zwischen den Vorstellungen gereinigt, Besucher*innen der zweiten Vorstellungen betreten das Gebäude erst nachdem keine Besucher*innen der ersten Vorstellung mehr im Haus sind.

Keine zentrale Garderobe

Es wird keine zentrale Garderobe geben. Sie können Ihre Garderobe mit in den Saal nehmen.

Einbahnwege und Personenbeschränkungen in den Waschräumen

Der Zugang zu Ihren Plätzen, zu den Waschräumen und zum Ausgang erfolgt über Einbahnwege, die per Bodenmarkierung gekennzeichnet sind.

Einlass in den Saal

Der Einlass in den Saal ist ab 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn möglich. Da weder Foyerbewirtung möglich noch die Garderobe geöffnet hat, raten wir von einem Eintreffen zu einem wesentlich früheren Zeitpunkt ab.

Regelungen für ein Spielzeit-Abonnement in der Spielzeit 2020/21

Da uns die Gesundheit unserer Zuschauer*innen und die unserer Mitarbeiter*innen am Herzen liegen, werden wir in dieser Spielzeit nicht die gesamte Platzkapazität des Großen Hauses ausnutzen. Neben jedem besetzten Sitzplatz bzw. jeder besetzten Sitzplatzgruppe wird immer mindestens ein Platz unbesetzt bleiben.

Wir haben daher jeden Abo-Ring in zwei Gruppen geteilt, die jeweils an einen anderen Vorstellungsbeginn gebunden sind. Vorstellungen der Gruppe A beginnen um 18:30 Uhr, Vorstellungen der Gruppe B beginnen um 20:30 Uhr. So ermöglichen wir mit Sicherheit und Abstand unbeschwerten Theatergenuss auf dem gewohnten Platz zum angekündigten Datum. Wir empfehlen weiterhin das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes auch während der Vorstellung.

Aufgrund der derzeit geltenden Sicherheitsbestimmungen dürfen die Reihen 1 – 3 nicht belegt werden, da der vorgeschriebene Mindestabstand zu den Schauspieler*innen unterschritten würde. Abonnet*innen mit Plätzen in diesen Reihen werden wir gesondert kontaktieren, um eine individuelle Lösung zu finden.

Nach Erhalt ihrer Stammkarten erhalten haben unsere Abonnet*innen die Möglichkeit, ihre Abo-Termine gebührenfrei zu tauschen.

Theater Paderborn – Westfälische Kammerspiele GmbH

Neuer Platz 6, 33098 Paderborn

Intendanz, Geschäftsführung
Vorsitzender des Aufsichtsrats
Redaktion

Katharina Kreuzhage
Michael Dreier
Intendanz, Dramaturgie, Öffentlichkeitsarbeit